

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe im Sinne des Hospiz-Gedankens miteinander Verbundene

Nun ist wie im Fluge schon wieder ein Jahr vergangen und schon sind wir wieder in der Adventszeit angekommen.

Pünktlich zum 1. Advent kam nun auch der erste Schnee. Da wird die Stimmung schon adventlicher und die Weihnachtskekse schmecken auch gleich besser. Na ja, wir wissen, dass es auch ganz anders sein kann. Und da sind wir schon mitten im Hospizgedanken und in Ihrer und unserer Arbeit. Im vergangenen Jahr konnten wir einiges bewirken. Wir haben Projekte bei der Stiftung „Hand in Hand für Norddeutschland“ eingereicht und uns riesig über die Zusagen zu Projektförderungen gefreut. So startete eine Nähgruppe: „Der Stoff, aus dem die Trauer ist“. Eine weitere Gruppe, die kreativ unterwegs ist, startete und nun ist auch mit der Autorenlesung durch Tina Willms das Lesecafé eröffnet worden. Und das alles in unseren schönen neuen Räumen in der Domeierstraße 43. Ein weiteres Arbeitsgebiet, die Jugendtrauergruppe, ist im Aufbau. Da ist im vergangenen Jahr doch viel passiert und hat ein großes DANKESCHÖN verdient.



Foto: Irene Lehmann

**DANKE,
dass es dich gibt.
Gemeinsam mit dir ist
es möglich, das weihnachtliche
Licht der Liebe und des Friedens in die
Welt zu tragen. Dir und deinen Lieben wünschen
wir eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes
frohes Weihnachtsfest. Für die dunklen Tage zwischen den
Jahren wünschen wir dir genügend Zeit zum Ausruhen und Genießen
und zum Kräftesammeln für die Aufgaben und Herausforderungen des
kommenden neuen Jahres. Dieses möge erfüllt sein von Frieden, Liebe,
Gesundheit, Lebendigkeit, von Kraft und Visionen. In diesem Sinne überreichen
wir **D I R** diesen Weihnachtsbaum voller guter Wünsche. Möge Freude dich begleiten,
an jedem kommenden Tag. Im Alltag, den es nicht gibt, denn jeder neue Tag ist ein
L E B E N S T A G.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben im Namen des Vorstandes ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und mit der Weihnachtsbotschaft im Gepäck einen guten Start ins neue Jahr 2018.

Irene Lehmann (für den Vorstand)

Spendenübergabe Ladies' Circle 21 Weserbergland am 10. August 2017

Hierzu schrieb die DWZ am 28. 09. 2017:

Bereits zum dritten Mal verbanden die Ladies des LC Weserbergland Partyspaß und guten Zweck: Die Serviceorganisation lud auf den Finkenborn zum unterhaltsamen Abend und hisste mit 129 Gästen unter dem Motto „Traumschiff“ die Flaggen. Die Gäste folgten der maritimen Losung und enterten das Forsthaus in stielchter Kluft: Vom Schiffsarzt bis zum blinden Passagier – alles war vertreten. Die Ladies begrüßten als Traumschiff-Crew: Beatrice, Herrn Schifferle, den Kapitän und auch eine etwas verschrobene Reisende nebst muskulöser Leichtmatrosen.

Der Verkauf der „Schatzkisten“ und Erlös der Feier kam jetzt in die richtigen Hände: „**Die Schatzkiste**“ des **Hospiz-Vereins Hameln e. V.** darf mit einem Spendenbetrag von 5.000 Euro ihren eigenen Traum vom Urlaub erleben. Die Kinder-Trauergruppe „Die Schatzkiste“ bietet Kindern im Grundschulalter kostenlos die Möglichkeit, ihrer Trauer Raum zu geben, ihre Gefühle wahrzunehmen und zu erforschen, was ihnen guttut.

Sie haben damit die Chance, andere Kinder kennenzulernen, die ebenfalls einen lieben und wichtigen Menschen verloren haben.

Der Hospiz-Verein Hameln e. V. bedankt sich sehr herzlich bei den Ladies vom LC 21 Weserbergland für die großzügige, hilfreiche Spende!



Fotos: Monika Cordes-Salm



BERATUNG
BEGLEITUNG
TRAUERARBEIT
SEIT 1996



Einweihungsfest am 19. August 2017

Viele fleißige Helfer waren im Vorfeld tätig gewesen, damit am 19. August dieses schöne Einweihungsfest stattfinden konnte. **Manfred Wüstenfeld** begrüßte ganz herzlich alle Anwesenden. Grußworte der Stadt und ein gutes Gelingen bei allen Tätigkeiten in der Hospizarbeit und besonders in den schönen neuen Räumen überbrachte der Oberbürgermeister der Stadt Hameln, Herr **Claudio Griese**. Anschließend sprach Frau **Gabriele Lösekrug-Möller**, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin, Grußworte aus. Sie merkte u.a. an, dass das Logo des Hospiz-Verein Hameln e.V., der Baum, jedem vor den Räumen und drumherum auf dem schönen Gelände ersichtlich ist. Das kann kein Zufall sein und sie wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche im Hospizgedanken unterwegs sind, weiterhin viel Freude und Ausdauer bei ihrer wertvollen Arbeit am und für den Menschen.

Ebenso überzeugend war die Arbeit des Hospiz-Vereins für die Damen des DRK in Diedersen. Frau Kerstin Eifler überbrachte mit netten Grußworten eine Spende in Höhe von 500,- € für die Arbeit im Hospiz-Verein Hameln e.V.

Das Wetter spielte mit, auch wenn es ab und zu mal einen leichten oder auch sehr kräftigen Wind gab. Ständig Betrieb war am Kuchenbuffet mit allerlei leckeren Kuchen, welche von den Ehrenamtlichen gespendet wurden. Ein herzlicher Dank nochmals hierfür. Wer es lieber etwas herzhafter wollte, konnte bei Bratwurst und Kaltgetränk nicht nur den Hunger und Durst stillen, sondern sich auch in nette Gespräche einbinden. Zwischen Kuchen und Bratwurst gab es die Möglichkeit, an dem Flohmarktstand das eine oder andere „Schätzchen“ gegen einen Spendenbeitrag zu erwerben.

Ein großer Dank an alle helfenden Hände in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieses gelungenen Einweihungsfestes. Es war ein toller Tag.

Irene Lehmann



alle Fotos: Carola Henze

Ausbildungskurs 2017

Jedes Jahr bietet der Hospiz-Verein Hameln eine Ausbildung zur Sterbebegleiterin und zum Sterbebegleiter an. An sieben Samstagen machen sich Thomas Grabosch und Ingrid Klenke auf den Weg und bringen ihr vielfältiges Material, schönen Blumenschmuck, kleine Leckereien und vor allem auch angenehme Düfte mit und verwöhnen damit die Teilnehmerinnen und 2017 den einen Teilnehmer.

Für mich waren es sehr interessante Samstage und ich habe sehr viel für mich mitgenommen. Schon allein das Auseinandersetzen mit dem Thema Sterben war für mich wichtig, denn ich komme aus einer Familie, wo dies ein Tabuthema ist und wo sich vor der Trauerarbeit gedrückt wird, indem man sich in die Arbeit stürzt oder sich anderweitig ablenkt. So war gerade der letzte Tag für mich sehr wichtig. Andreas Hentrich hat über die Trauerarbeit referiert und seine eigenen Erfahrungen haben mich tief berührt.

Aber auch die anderen Samstage waren sehr bedeutsam für mich. Zum Beispiel der Vortrag des Palliativmediziners Dr. Heithecker, der deutlich machte, wie liebevoll und achtsam die Palliativmedizin mit den Sterbenden umgeht und wie wichtig es ist, die Würde des Sterbenden zu achten. Der Satz „Sterben kann schön sein“ hat mich an dieser Stelle sehr beeindruckt. Die gleiche liebevolle Haltung wurde beim Besuch des Hospizes in Bad Pyrmont deutlich. Diese Erfahrungen haben mir ein Stück Angst vor dem Sterben genommen. Besonders aber auch das Versprechen, dass alles dafür getan wird, um den Sterbenden eine Schmerzfreiheit zu ermöglichen.

Interessant war auch die Diskussion mit Pastor Thomas Müller. Es ging um das Thema, was es für Vorstellungen über das Leben nach dem Tod gibt und es wurde deutlich, dass es da sehr unterschiedliche Vorstellungen geben kann und wie wichtig es ist, dem Sterbenden nicht die eigene Sichtweise überzustülpen.

Neben den Referenten wurden viele Themen von Thomas Grabosch und Ingrid Klenke sehr motivierend und alltagstauglich vermittelt. Dazu gehörten z.B. das große Thema „Kommunikation“, die Sterbephasen, Nahtoderfahrungen oder „Wie kann ich dem Sterbenden etwas Gutes tun?“

Ich möchte diese sieben Samstage nicht missen und bin nun ganz gespannt, wie es mir mit der Sterbebegleitung ergehen wird.

Irmtraud Kamp



Foto: Carola Henze

20jähriges Bestehen der 3. Ausbildungsgruppe – Beginn März 1997

Wir haben uns in der Festschrift zum 20jährigen Hospiz-Jubiläum bereits als „älteste Gruppe“ vorgestellt. Wir sind damals mit 12 Personen gestartet und irgendwann nach einigen Jahren waren wir noch 6. Und wir 5 Frauen und 1 Mann haben jetzt mit einem Super-Frühstück unser 20jähriges Jubiläum gefeiert. Denn für uns ist unsere anhaltende Verbundenheit wahrlich ein Grund zum Feiern. Wir schauen mit großer Dankbarkeit auf diese Jahre und sind auch stolz auf uns.

Unser gemeinsames Anliegen, die Hospizarbeit, hat uns zusammengeführt, aber wir sind natürlich sehr verschiedene Menschen. Mein Mann und ich sind mit Abstand die Ältesten – 3 aus unserer Gruppe sind im Alter wie unsere 3 Kinder.

So ergeben sich bei jedem im Alltagsleben sehr unterschiedliche Erlebnisse, Begegnungen und Erfahrungen, sowohl im privaten Umfeld als auch im Beruf oder Ruhestand. Wir nehmen alle starken Anteil am Erleben der anderen und den Wertvorstellungen, die dabei eine Rolle spielen.



Foto: Thomas Ulbrich

Nun könnte der Eindruck entstanden sein, dass wir sehr oft zusammen sind. Es ist jedoch bisweilen sehr schwierig, einen für alle passenden Termin zu finden. Wir freuen uns dann eben länger auf das nächste Treffen. Es ist doch bekannt, dass Vorfreude etwas sehr Schönes ist.

Wir sind und bleiben nicht nur die älteste Gruppe, sondern eine sehr besondere Gruppe. Wir wünschen uns und hoffen, dass uns noch viele Treffen geschenkt werden.

Helga Schiffmann

Spende Theodor-Heuss-Realschule Hameln

Am letzten Tag vor den Herbstferien wurden wir zu einer Feierstunde ins Forum der Theodor-Heuss-Realschule eingeladen. Schülerinnen und Schüler der Schülersvertretung erwarteten uns hier, im Hintergrund musikalische Untermalung durch die Gruppe PUR: „Lied für die Vergessenen“.

Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Realschule und das Kollegium der Schule haben während einer Projektwoche Geschenke selbst gefertigt und verkauft. Dabei wurde ein enormer Erlös in Höhe von 1.800 Euro erwirtschaftet. Dieses Geld sollte uns durch die Schulsprecher Regina Katunda und Lukas Brede übergeben werden. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich in der Vorbereitung hierzu Gedanken zum Thema Tod und Sterben und Begleitung durch den Hospiz-Verein, Hameln gemacht. Daher sollte der Spendenerlös nicht für notwendige Computer oder Ähnliches ausgegeben werden, sondern Menschen hier vor Ort zugutekommen. Silke Baldewein-Schulze, Birgit Steinhoff und Irene Lehmann berichteten über ihre verschiedenen Aufgaben im Hospiz-Verein und stellten die verschiedenen Trauergruppen, besonders „Die Schatzkiste“ und die Jugendtrauergruppe, vor. So sind wir miteinander ins Gespräch gekommen und es wurden Fragen gestellt z.B.: Wie sind Sie zu der Hospizarbeit gekommen? Was hat Sie dazu bewogen, in der Trauerarbeit tätig zu sein? Haben sie auch noch einen anderen Beruf?



Es war eine sehr intensive und gehaltvolle Zeit in der Theodor-Heuss-Realschule. Der Hospiz-Verein Hameln e.V. bedankt sich ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement und den Respekt für die Arbeit der HospizlerInnen.

Irene Lehmann



Fotos: Silke Baldewein-Schulze



Maskenball bei LifeSports am 14. Oktober 2017

Hierzu schrieb die DWZ am 21.10.2017:

Einen Maskenball der ganz besonderen Art erleben rund 450 Partygäste des Hamelner LifeSports. Maskiert im venezianischen Stil feierten sie für den guten Zweck. Initiatorin war Marcia Jordan, die an Brustkrebs erkrankt ist und sich entschlossen hat, offensiv mit ihrer Krankheit umzugehen und sich zudem für andere Menschen einzusetzen. Mit einem Team von sechs jungen Frauen wurde der Maskenball organisiert. Der Reingewinn, der durch viele lokale Firmen aufgestockt wurde, wird voll umfänglich gespendet. Zum einen geht ein Teil der Spende an Brustkrebs Deutschland. Die weiteren Teile werden an die Harfe und den Hospiz-Verein Hameln e. V. gespendet.

„Ein sehr schöner Abend, eine beeindruckende Initiatorin und ein herzliches Dankeschön dafür, dass unserem Hospiz-Verein Hameln ein Teil des Erlöses zugutekommt.“

Carola Henze



Foto: die Stadt Fotografen GmbH



Foto: Carola Henze

Wochenendfahrt der Kinder-Trauergruppe „Die Schatzkiste“

Am 17.11.2017 war es nun endlich soweit und die Kindertrauergruppe „Die Schatzkiste“ fuhr zu ihrer lange geplanten Wochenendfreizeit. Nachdem das Zelten im Sommer, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Wasser fiel, haben wir nun in einem schönen Haus in der Nähe von Steinheim gewohnt. Neun Kinder, eine Mama, ein Hund und die drei Gruppenleiterinnen machten sich auf den Weg, um zwei wunderschöne Tage miteinander zu verbringen.

Am stürmischen Samstag haben wir Mosaikspiegel hergestellt. Schon in früheren Projekten wurde darüber gesprochen, dass Trauer viele Farben hat. Durch den Tod eines geliebten Menschen haben die Kinder in ihrem jungen Leben schon Verletzungen und Brüche erlebt. Die bunten gebrochenen Fliesenstücke, ein Synonym für die Gefühle der Einzelnen, haben wir zu etwas schönem Neuen zusammengefügt. Es entstanden Mosaikspiegel, in denen die Kinder ihre eigenen Gesichter sehen.

Am Samstag wurde ein Mädchen 12 Jahre alt. Mit leckerem Kuchen, kleinen Geschenken und einer von den anderen Kindern selbstgestalteten Kerze am Nachmittag und Pizza und einer Geburtstagsrakete am Abend wurde gefeiert.

Das stürmische und regnerische Wetter hat uns nichts ausgemacht und alle Kinder waren sich einig darüber, dass sie gerne noch länger bleiben würden. Einen herzlichen Dank möchten wir dem Ladies' Circle aussprechen, der durch eine großzügige Spende den Kindern dieses Wochenende kostenlos ermöglichte.

Monika Cordes-Salm



Fotos: Monika Cordes-Salm



„Der Stoff, aus dem die Trauer ist“

Am Montag, den 20.11.2017, traf sich zum ersten Mal unser durch die NDR-Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ gefördertes Projekt „Der Stoff, aus dem die Trauer ist“. Zunächst waren wir drei Teilnehmerinnen, die alle eigentlich keine großen Vorkenntnisse hatten.

Nach einem langen Arbeitstag bedeutete es, zu mindestens für mich, große Überwindung, das Sofa zu verlassen und mich auf den Weg zu machen. Aber mit umso mehr Begeisterung habe ich diesen Abend erlebt. Frau Brückner-Krebbel hat hervorragend angeleitet, erklärt und Tipps gegeben, so dass wir alle drei mit unserem neuen Werk – einer Postkarte – sehr zufrieden und stolz waren.

Im Januar wird sich die Gruppe am Donnerstag, den 11.01.2018, um 10:00 Uhr in der Domeierstraße 43 wieder treffen. Alle Trauernden, die Interesse haben, an dieser Gruppe teilzunehmen, können sich telefonisch im Hospiz-Büro melden. Ob die Gruppe sich auf einen Vormittags- oder lieber auf einen Abendtermin festlegt bzw. an welchem Wochentag sie sich regelmäßig treffen möchte, hängt davon ab, wie sich die Teilnehmer einigen. Frau Brückner-Krebbel zeigt sich hier sehr flexibel.

Monika Cordes-Salm

Foto: Monika Cordes-Salm



„Erben und Vererben“ Vortrag am 23. November 2017 mit Rechtsanwältin Carola Redeker

Das Wetter draußen war typisch für den Monat November, regnerisch und ungemütlich und in den Räumen des Hospiz-Verein Hameln e.V. war es gemütlich und warm. So konnte **Frau Carola Redeker** als Referentin zum Thema Erben und Vererben mit den Zuhörern in „Wohnzimmer-Atmosphäre“ ins Gespräch kommen. Neben wesentlichen Fakten zum Thema „Erben und Vererben“ berichtete sie von besonderen Beispielen wie: das Vermächtnis von Wolfgang von Goethe, einer Ostmann-Tochter aus Bielefeld und William Shakespeare.

In dieser vertrauten Atmosphäre konnten dann auch eigene private Beispiele erörtert und hinterfragt werden. Frau Redeker berichtete, dass das Erbrecht in Deutschland eines der besten ist und viel berücksichtigt, gleichzeitig aber auch sehr kompliziert sein kann. Eine fachliche Beratung durch einen Notar kann da sehr hilfreich sein. Summa summarum war es ein gelungener und sehr informativer Abend für eine kleine Gruppe Interessierter.

Irene Lehmann

Unsere nächsten Termine (bitte vormerken)

Termin	Thema	Referent	Ort
08. Febr. 2018 19:00 Uhr	Ethische Fragen am Lebensende	Pastor Dr. Michael Coors (Organspende Ethikrat der MHH)	Hospiz-Verein Hameln, Domeierstraße 43
14. März 2018 19:00 Uhr	Mitgliederversammlung	Hospiz-Vorstand und Team	St. Augustinus Gemeinde Hameln, Lohstraße 8, Gemeindesaal
10. April 2018 19:00 Uhr	Autorenlesung „Mama hat Krebs – Abschied nehmen auf Sylt“	Bianca Blome	Hospiz-Verein Hameln, Domeierstraße 43
08. Mai 2018 19:00 Uhr	Palliativversorgung: Veränderungen	Rechtsanwältin Ingrid Alsleben, Gifhorn	Hospiz-Verein Hameln, Domeierstraße 43
01. Juni 2018 18:00 Uhr	Liederabend	Michael Kühl, Hamburg (Gesang & Gitarre)	wird noch bekanntgegeben
Monatliche		Veranstaltungen	
jeden 2. Sonntag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr	Trauer-Café mit dem Hospiz-Verein	Ursula Wissel Marita Kalmbach-Ließ	Café „Tönebön am Klüt“, Hameln, Breckehof 1
jeden 1. und 3. Montag im Monat 15:15 – 16:45 Uhr	Kinder-Trauergruppe „Die Schatzkiste“	Monika Cordes-Salm Simone Herbermann Birgit Steinhoff	Hamelner Nordstadt Info: 0 51 51 – 2 59 08
jeden 4. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr	Eltern-Trauergruppe „Sternenkinder“	Marlen Ulbrich Info unter Telefon: 0160 – 97 57 48 24	Hospiz-Verein Hameln, Domeierstraße 43

So erreichen Sie uns

Bitte teilen Sie uns Ihre Mailadresse mit. Wir möchten Sie schnell und direkt informieren. So können wir Portokosten sparen. Vielen Dank!!!



Hospiz-Verein Hameln e. V.; Domeierstraße 43; 31785 Hameln; Telefon: 05151 - 2 59 08

Bürozeit: Montag bis Donnerstag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

E-Mail: info@hospiz-verein-hamelnde.de Internet: www.hospiz-verein-hamelnde.de

Bankverbindung: IBAN: DE62 2545 0110 0000 0768 28; BIC: NOLADE21SWB

Koordinatorinnen: Marlen Ulbrich; Telefon: 0151 - 28 71 78 11

Silke Baldewein-Schulze; Telefon: 0151 - 28 71 78 11



Foto: Carola Henze

Redaktion und Layout: Carola Henze